

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums  
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern  
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn  
Zimmer.: 235  
Telefon: 04401 – 927 326  
04401 – 927 0 (Zentrale)  
Telefax: 04401 – 927 339  
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 20.03.2025

## Protokoll

**öffentliche/nicht öffentliche Sitzung Ausschusses für Kreisentwicklung, Klimaschutz,  
Inklusion**

Gremium		KE Klima/14/2025
<b>Ausschuss für Kreisentwicklung, Klimaschutz, Inklusion</b>		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Donnerstag, 13.03.2025	16:30 bis 18:05 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

### Stimmberechtigte Mitglieder

Ina Korter	Kreistagsmitglied (Vorsitz)
Reiner Gollenstede	i. Vertr. d. Abg. Michalowski
Christoph Hartz	Kreistagsmitglied
Dieter Kohlmann	Kreistagsmitglied
Horst Kortlang	i. Vertr. d. Abg. Wolf
Volker Osterloh	Kreistagsmitglied bis 17.38 Uhr, TOP 6
Ursula Schinski	Kreistagsmitglied
Mareike Suhr-Krippner	Kreistagsmitglied
Uwe Thöle	i. Vertr. d. Abg. Francksen
Erika Weubel	Kreistagsmitglied
Horst Wieting	i. Vertr. d. Abg. Held

### Beratende Mitglieder (Grundmandat)

Ramona Bartz	Kreistagsmitglied
--------------	-------------------

## **Beratende Mitglieder**

Albert Mumme KBR bis 18.01 Uhr, TOP 8

## **von der Verwaltung**

Stephan Siefken	Landrat
Niklas Grönitz	FD 91 - EAT-OW
Matti Hanisch	FD 68 - Klimaschutzmanagement
Sindy Nestler	
Nicole Rennies-Hein	FD 91 - Büro des Landrats - Protokollführung
Marco Witthohn	FDL 91 - Büro des Landrats

## **Gäste**

Jürgen Janssen B90/Die Grünen

Entschuldigt sind:

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

Hans Francksen	Kreistagsmitglied
Kerstin Held	Kreistagsmitglied
Olaf Michalowski	Kreistagsmitglied
Manfred Wolf	Kreistagsmitglied

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil:**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Sachstandsbericht Ernährung Außerhaus Transformieren in Oldenburg und Wesermarsch (EAT-OW)  
Vorlage: 2025/FD91/474
- 6 Berichte aus den Arbeitsgruppen Kreisentwicklung, Klimaschutz und Inklusion  
Vorlage: 2025/FD91/473
- 7 Selbstverpflichtung Inklusion - Antrag des KBR vom 14.01.2025  
Vorlage: 2025/Dez.3/013
- 8 Verschiedenes

## Öffentlicher Teil:

<b>1</b>	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
----------	---

Die Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.  
Sie stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

<b>2</b>	Feststellung der Tagesordnung
----------	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

<b>3</b>	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
----------	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 14.11.2024 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

<b>4</b>	Einwohnerfragestunde
----------	----------------------

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

<b>5</b>	Sachstandsbericht Ernährung Außerhaus Transformieren in Oldenburg und Wesermarsch (EAT-OW) Vorlage: 2025/FD91/474
----------	--

Herr Witthohn informiert die Anwesenden eingangs kurz über die erfolgte Antragstellung sowie den Projektbeginn und übergibt das Wort an Herrn Hanisch vom Klimaschutzmanagement des Landkreises Wesermarsch.

Herr Hanisch erläutert anhand einer Präsentation (sh. Anlage) den Sachstandsbericht Ernährung außer Haus transformieren in Oldenburg und Wesermarsch (EAT-OW). Dieses Projekt ist Teil des Modellregionenwettbewerbs des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und wird von fünf Verbundpartnern betreut. Jeder Verbundpartner hat einen eigenen Antrag gestellt, so auch der Landkreis Wesermarsch.

Es wird weiter ausgeführt, dass mit diesem Projekt neben Beratungsleistungen für Großküchen unterschiedlicher Art – von Kitas über Schulen bis zu Betriebskantinen – vor allem die Vernetzung verschiedener Akteure gefördert werden soll.

Herr Hanisch erläutert u.a. die Ziele des Modellregionenwettbewerbs sowie den Gesamtfinanzierungsplan.

Herr Grönitz als „Stelle Öffentlichkeitsarbeit“ für das EAT-Projekt stellt seine Aufgaben im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vor. Diese umfassen u.a. den Aufbau der Homepage und den Instagram-Account. Inhalte der erfolgten Auftaktveranstaltung am 26.02.2025 in Oldenburg werden erläutert. Aufgrund der Teilnahme verschiedener Zielgruppen konnten Kontakte vertieft und Netzwerke geschaffen bzw. entsprechend vergrößert werden. Ein großes Ziel ist die Sichtbarkeit des Fortschritts des Projektes in der Wesermarsch.

Die Frage von Herrn Mumme nach der Zielrichtung wird von Herrn Hanisch dahingehend beantwortet, dass auch die von ihm angeregte Ganztierverwertung ein Teil des Projektes ist. Dies gestaltet sich bei der Zielgruppe der Kinder sicherlich schwierig, der für das Projekt eingestellte Koch ist hier inhaltlich jedoch im Bilde.

Herr Hartz erkundigt sich nach der Zusammenarbeit mit Schulen und KVHS und wie das Projekt auch nach der Förderung noch den gewünschten Nutzen haben kann. Wünschenswert wäre, dass die Menschen das Projekt kennenlernen und das Vorhaben nachhaltig vorangebracht wird.

Herr Hanisch führt aus, dass aufgrund der limitierten Projektlaufzeit nicht alle Ziele erreicht werden können. Im Rahmen der dreijährigen Projektlaufzeit sind übergreifende Strategien zu etablieren und ein entsprechendes Beratungsangebot auszurichten. Über die Gemeinschaftsverpflegung können viele Personen erreicht werden. Ein wichtiger Akteur hierbei ist in der Wesermarsch z.B. das CVJM (Sozialwerk) Nordenham. Bedacht werden muss u.a. das verfügbare Budget pro Mittagessen und Kind in den Schulen.

Herr Gollenstede erkundigt sich nach den Vorteilen des Landkreises Wesermarsch durch das Gesamtprojekt, da der Landkreis den Part der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit innehat. Herr Grönitz macht deutlich, dass der Mehrwert zunächst die Sichtbarkeit des Projektes ist, Beispiele werden verbreitet und gestreut.

Herr Hanisch ergänzt, dass das Beratungsangebot für alle Küchen und Verarbeiter gedacht ist, z.B. könnten Milchbetriebe in der Wesermarsch angesprochen werden, die Transformation in der Landwirtschaft kann mit berücksichtigt werden.

Herrn Janssen ist das Projekt zu allgemein, er erkundigt sich nach möglichen Hilfsangeboten für die Kommunen. Z.B. ist nicht jede Schule mit einer Mensa ausgestattet. Beim Thema Lieferanten für Schulmilch ist man damals auch aufgrund verschiedener Herausforderungen gescheitert. Herr Hanisch macht deutlich, dass es aufgrund der BMEL-Förderung natürlich bestimmte Zielvorgaben gibt. Z.B. geht die „Kantine Zukunft“ speziell in Einrichtungen wie Schulmensen, genau dies ist Ziel des Projektes.

Die Frage von Herrn Thöle, wie lange die Fördermittel gezahlt werden, wird dahingehend beantwortet, dass das Projekt mit einem Zeitfenster vom 01.10.2024 bis zum 30.09.2027 eine dreijährige Laufzeit hat. Während dieser Zeit sollen entsprechende Beratungsangebote geschaffen werden, der Ausschuss wird regelmäßig über den Sachstand informiert.

Frau Korter wünscht den Projektverantwortlichen weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung und dankt für den erkenntnisreichen Bericht.

Der Bericht zum Projekt Ernährung Außerhaus Transformieren in Oldenburg und Wesermarsch (EAT-OW) wird zur Kenntnis genommen.

<b>6</b>	Berichte aus den Arbeitsgruppen Kreisentwicklung, Klimaschutz und Inklusion Vorlage: 2025/FD91/473
----------	---

Herr Witthohn berichtet anhand einer Präsentation (sh. Anlage). Das Kreisentwicklungskonzept wird weiter erarbeitet, die nächste Sitzung der AG findet am 25.03.2025 statt. Herr Wilke präsentiert dann die weitere Vorgehensweise und stellt einen textlichen Entwurf vor. Der zeitliche Fahrplan bis zur Beschlussfassung des Kreisentwicklungskonzeptes im Kreistag wurde ebenfalls vorgestellt.

Die letzte Sitzung der Steuerungsgruppe Kreisentwicklung fand am 18.02.2025 statt. Zwischenzeitlich haben zwei neue Kolleginnen ihre Tätigkeit u.a. für die Kreisentwicklung aufgenommen.

Frau Korter bedauert, dass es für die Termine der Steuerungsgruppe keine Jahresplanung gibt. Herr Witthohn erklärt, dass die Sitzungen abhängig vom Projektfortschritt sind. Der kommende Termin steht jedoch fest. Am 13.05.2025 finden sowohl die Arbeits- als auch die Sitzung der Steuerungsgruppe statt.

Zur Arbeit aus der Arbeitsgruppe Klimaschutzkonzept berichtet Herr Hanisch kurz aus der letzten Sitzung vom 13.02.2025. Die Sachstandsberichte durch das Büro „energielenker“ sowie zum Projekt „ReStEP“ wurden vorgestellt.

Herr Hartz regt an, dass der Entwurf des Klimaschutzkonzeptes auch den kommunalen Hauptverwaltungsbeamten zur Verfügung gestellt werden sollte. Diese müssen ja schließlich auch mit in die Umsetzung gehen. Herr Hanisch wird dies intern im FD 68 klären.

Frau Nestler berichtet über die Auftaktveranstaltung „Wesermarsch inklusiv“ am 29.11.2024 in der Markthalle in Rodenkirchen und zeigt zu Beginn einen zweiminütigen Film der Veranstaltung.

In der Zeit vom 05. bis 08.05.2025 ist eine Inklusionswoche geplant, das Grobkonzept ist bereits ausgearbeitet. Bausteine sollen eine Filmvorführung im Centraltheater in Brake, eine Theatervorführung durch Menschen mit Beeinträchtigungen sowie ein Tag der Museen mit einer evtl. Sonderausstellung sein. Abhängig vom Budget wird geprüft, ob freier Eintritt für die Veranstaltungen ermöglicht werden kann.

Für den 08.05.2025 ist die Preisverleihung für innovative Projekte im Bereich Inklusion durch den Landrat unter Einbindung der Arbeitsgruppe geplant. Die Ovelgöner Mühle oder der CVJM werden etwas herstellen, das zu diesem Anlass an die Preisträger übergeben werden kann. Die Woche wird begleitet von weiteren Aktionen wie die Fotoausstellung „Seiltänzertraum“ vom Bundesverband behinderter Pflegekinder. Es ist geplant, die sog. Kommunikationstafeln öffentlich aufzustellen, hierzu wird Kontakt mit den Bürgermeistern der Städte Nordenham und Brake aufgenommen.

Frau Korter dankt Frau Nestler für die Ausführungen und regt an zu prüfen, ob der Film auch im Kino in Nordenham gezeigt werden kann.

Frau Bartz erkundigt sich, ob im Rahmen der Inklusionswoche zum Thema „Assistenzhunde“ etwas geplant ist. Sie selbst hat Assistenzhunde in der Familie, ihre Tochter hält Vorträge.

Frau Nestler nimmt beide Anregungen mit in die nächste Sitzung der AG Inklusion.

Der Bericht der Verwaltung aus den Arbeitsgruppen Kreisentwicklung, Klimaschutz und Inklusion wird zur Kenntnis genommen.

7	Selbstverpflichtung Inklusion - Antrag des KBR vom 14.01.2025 Vorlage: 2025/Dez.3/013
---	--

Herr Mumme erläutert noch einmal den Antrag des KBR vom 14.01.2025, der allen Anwesenden mit der Einladung zur Verfügung gestellt wurde. Bereits im Oktober 2022 wurde dieser Antrag im Kreistag behandelt.

Das Ergebnis reicht dem KBR jedoch nicht aus. Es ist gewünscht, den Bereich „Inklusion“ in die Vorlagen explizit mit aufzunehmen, damit das Thema nicht aus den Augen verloren wird.

Frau Nestler führt aus, dass der Antrag bewusst als Mitteilungsvorlage verfasst wurde und sie einen Doppelbeschluss für als nicht notwendig erachtet. Aus dem damaligen einstimmigen Beschluss ist die Modellregion Inklusion entstanden.

Herr Siefken macht deutlich, dass es ihm wichtig ist, das Thema Inklusion ernst zu nehmen. Er gibt aber auch zu bedenken, dass dies nicht in jedem Ausschuss von gleicher Bedeutung sei. Eine höhere Wertigkeit ist z.B. im Ausschuss für Planen, Bauen, Mobilität zu sehen im Gegensatz zum Finanz- oder Umweltausschuss. Nimmt man das Feld „Inklusion“ generell mit auf, sind alle Vorlagen gleichermaßen betroffen.

Wichtiger ist aus seiner Sicht, dass der KBR bei Bedenken einer fehlenden Berücksichtigung aktiv auf die Verwaltung zugeht und ein direkter Austausch zur möglichen Problematik erfolgt.

Frau Nestler ergänzt, dass der Ausschuss als letztes Organ der Überwachung fungieren muss, um mögliche Fehler zu vermeiden. Bis die Themen in die Gremien kommen, ist die Planung im Grunde genommen allerdings schon abgeschlossen. Die Politik wird ja häufig erst an der Entscheidung beteiligt, wenn die Vorplanungen bereits abgeschlossen sind. Vielmehr muss das Thema Inklusion von Beginn an bei Planungen und dann stetig berücksichtigt werden. Sie schlägt

vor, dass in den Vorlagen, die inhaltlich den Themenbereich Inklusion berühren, bereits im Fließtext gesondert eingegangen wird.

Frau Würger, Herr Wenholt und Frau Nestler als letzte Prüfinstanz der Gremienvorlagen werden den Vorschlag umsetzen.

Nach weiterer Diskussion besteht Einigkeit darüber, dass dem Vorschlag von Frau Nestler gefolgt und der Antrag des KBR aufgrund des Beschlusses im KT in 2022 nicht erneut beschlossen werden muss.

Der Inhalt der Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

<b>8</b>	Verschiedenes
----------	---------------

Herr Hartz greift noch einmal das Thema Regenwasserzisternen auf. Er bittet darum, dass ihm der Antrag der SPD aus dem Jahr 2022 noch einmal zur Verfügung gestellt wird. Wünschenswert wäre eine einfachere Lösung, die Richtlinie der Verwaltung ist zu schwierig für eine Umsetzung. Das Thema soll in der nächsten Steuerungsgruppe noch einmal aufgegriffen werden. Herr Witthohn sagt die Bereitstellung des Antrages und die Aufnahme des Themas in die Tagesordnung der Steuerungsgruppe zu.

---

Korter  
Ausschussvorsitz

---

Siefken  
Landrat

---

Rennies-Hein  
Protokollführung